

# Beylage

zum 45sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 6. November 1819.

---

## Bekanntmachungen.

Unter höherer Genehmigung sollen zwey dem hiesigen Waisenhause gehörigen zu Glaucha nahe am Oberranstädter Thore belegene Häuser, nämlich das Haus Nr. 1699, dessen taxirter Werth 2539 Thlr. 16 Gr. beträgt, und das Haus Nr. 1700, dessen taxirter Werth 696 Thlr. 4 Gr. beträgt, öffentlich und meistbietend verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 29. November dieses Jahres früh um 10 Uhr in der Hauptexpedition des Waisenhauses anberaunt, in welchen die näheren Bedingungen angezeigt werden sollen, und zu welchem Kaufsüchtige hiermit eingeladen werden.

Ueber etwaige diesen Verkauf betreffende Anfragen wird der Herr Oekonomie-Inspector Kirchner täglich von 8 — 12 Uhr Auskunft geben; auch sind die jetzigen Miethsbewohner der gedachten Häuser ersucht worden, Liebhabern das Innere der Häuser zu zeigen.

Halle, den 28. October 1819.

## Directorium der Frankischen Stiftungen.

---

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus Nr. 1752 auf der Mittelwache, bestehend in drey Stuben, drey Kammern, Küche, Keller, Hofraum, guten Brunnenwasser und Einrichtung zur Torffabrik, nebst Stallung zu vier Pferden aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsüchtige haben sich bey dem Eigenthümer Friedrich Weise.

---

Es wird ein Brantweindrenner gesucht, welcher das Brennen mit einem Vorwärmer versteht; selbiger kann mit dem 1sten December unter annehmlischen Bedingungen in Dienst treten bey dem Müller Pusch in Holzweißig bey Bitterfeld, wo er sich wegen den nähern Bedingungen zu melden hat.

---

## Ackerverkauf.

Der Mittergutsbesitzer Herr Röhl zu Wehlitz hat den Unterzeichneten beauftragt, seine in hiesiger Gegend belegenen Aecker, als:

- 1) 3 Acker im Bülberger Felde,
- 2) 9 Acker daselbst, in zwey Stücken im Mittelfelde,
- 3) 5 Acker, ein Breitchen am weißen Graben mit Gartenrecht,
- 4)  $2\frac{1}{2}$  Acker im breiten Pfußl,
- 5)  $2\frac{1}{2}$  Acker daselbst,
- 6)  $2\frac{1}{2}$  Acker in den langen Aeckern,
- 7)  $2\frac{1}{2}$  Acker daselbst,
- 8) 5 Acker daselbst,
- 9)  $\frac{1}{2}$  Acker auf dem Sande,
- 10) 4 Acker im Siebichensteiner Felde, am Diemitzer Mühlwege, zehntfrey,
- 11) 1 Acker daselbst, an Staudens Hause, zehntbar,

$37\frac{1}{2}$  Acker;

welche sich sämmtlich durch Lage, Qualität und Cultur auszeichnen, in den angegebenen einzelnen Stücken an den Meisbietenden zu verkaufen. Es ist daher ein Bietungstermin auf

den 10ten November dieses Jahres

Nachmittags 2 Uhr

in meiner Schreibstube angesetzt, zu welchem Kaufliebhaber eingeladen werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden, und ist der Feldhüter Herrmann, auf dem Petersberge hieselbst wohnhaft, angewiesen, die einzelnen Ackerstücke nach ihrer Lage, auf bey ihm geschehene Anfrage, gehdrig nachzuweisen.

Halle, den 25. October 1819.

Der Justizcommissar Mänicke.

Dieserjenigen Stärkenfabrikanten, die jetzt von diesem Artikel Lager haben, belieben davon Muster unter Bemerkung des äußersten Preises franco einzusenden an den Kaufmann George Florey jun. in Leipzig.

**Hausverkauf.**

Ein Haus in der großen Steinstraße Nr. 172, worin ein Laden nebst einer kleinen Ladenstube, zugleich ein überbauter Hof, wie auch drey Stuben, zwey Kammern, eine Küche nebst Bodenraum befindlich, ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Schuhmachermeister Adolph Franke.

Das auf dem Strohhofe auf der Spitze nahe am Wasser belegene Haus Nr. 2138, worin zwey Stuben, eine Kammer, Küche, Keller, Boden und Hofraum sich befinden, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber melden sich in der Ruhgasse Nr. 451.

**Auction.**

Den 8ten November Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage sollen in dem auf den kleinen Berlin sub Nr. 415. belegenen, sonst Herrn Mannschen Hause, verschiedene Mobilien, bestehend in Wäsche, Federbetten, Kleidungsstücke, Meubles und allerhand Hausgeräthe, desgleichen ein completes Puppen-Theater für erwachsene Kinder mit einer großen Anzahl Puppen, öffentlich versteigert werden.

Auch werden zu dieser Auction noch bis zum Sonnabend vor der Auction dergleichen Sachen, woben jedoch ein genaues Verzeichniß seyn muß, von dem Unterzeichneten angenommen.

Halle, den 26. October 1819.

Kößler.

**Lampendochte.**

In der Gerlach'schen Handlung ist anjezt eine ganz vorzüglich gute neue Sorte breiter Lampendochte das Duzend zu 4 Gr. zu haben, welche äußerst hell und sparfam brennen und durchaus nicht rauchen; auch sind daselbst runde Dochte zu Astrallampen das Dhd. zu 6 Gr. zu haben.

Carl Friedrich Schotte junior,  
Seifensieder aus Raumburg,  
empfehlte sich einem geehrten Publikum diesen Martini-  
Markt wiederum mit guter trockner Seife und schönen aus-  
gebleichten Lichtern, indem er billige Preise und die reellste  
Bedienung verspricht.

Friedrich Hermann,  
Seifensiedermeister aus Raumburg,  
empfehlte sich zu diesem Martini-Markt wieder mit bester  
trockner Seife und guten ausgebleichten Lichtern. Er ver-  
spricht die billigsten Preise und reelle Bedienung. Sein  
Stand ist vor dem Hause des Seilermeisters Hrn. Schlü-  
ter auf dem Neumarkt.

Unterzeichnete hat die Ehre, sich einem hochgeehrtes-  
ten Publikum zum bevorstehenden Martinemarkt zum er-  
stenmal mit seinen Pug- und Modewaaren gehorsamst zu  
empfehlen, bestehend in Damenhüten der neuesten Pariser  
Façon, in Aufsätzen und Mützen, den geschmackvollsten  
Modeshändern, schwarzen und weißen Federn, Strickgarn,  
Herren- und Damenhandschuhen, so wie in mehreren Sor-  
ten der neuesten Modewaaren, besonders schönen Spitzen,  
Spizenträgen u. dergl.; er verspricht billige Preise und  
reelle Bedienung. Sein Logis ist bey dem Seilermeister  
Schütte auf dem Neumarkt nahe am Ulrichsthor.

H. Sternthal.

L. Alexander aus Dessau bezieht wiederum be-  
vorstehenden Markt mit einem wohl assortirten Lager von  
Bijouterie, Galanterie und Modewaaren, wo er beson-  
ders dieses Mal mit den neuesten Façons in Bonnets,  
Sammet- und Duvetdesigns, Hüten, Fräsen und dergl.  
mehr, aufs beste und geschmackvollste versehen ist. Es  
werden auch sogleich neue Bestellungen angefertigt und alte  
Pugsachen umgeändert. Mit Versicherung der reellsten  
und billigsten Bedienung empfiehlt er sich seinen Freunden  
bestens. Logirt bey der Wittwe Kroll auf dem Neumarkt.

In allen Buchhandlungen und in der Waisenhaus-  
Buchhandlung in Halle ist zu haben:

## Neue deutsche Sprachlehre

besonders zum Gebrauch in Schulen und zur Selbst-  
belehrung eingerichtet.

Von

Theodor Heinsius.

3 Theile. Dritte, berichtigte und vermehrte Ausgabe.

8. Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. 1817.

Preis 2 Thaler.

Wer den wohlthätigen Einfluß des deutschen Sprach-  
unterrichts auf gelehrte und vaterländische Bildung kennt,  
weiß die Bestrebungen zu würdigen, mit denen der Verf.  
seit einer langen Reihe von Jahren für die Würde, Reini-  
gung und Wichtigkeit unserer Muttersprache gewirkt hat.  
Sachverständige haben dies in kritischen Urtheilen erkannt,  
und fast alle Schulen Sachsens, Preußens, Bayerns, Würt-  
tembergs &c. eins oder das andere seiner Werke als Muster-  
und Regellehre für ihre Schulen angenommen. Dies ist  
auch der Fall mit vorliegendem Sprachwerk, das 1797  
als ein bloßer Grundriß in einem Bande erschien, und  
späterhin in den neuen Ausgaben erweitert und ausgebildet  
wurde. Es unterscheidet sich von andern Arbeiten dieser  
Art dadurch, daß es hauptsächlich mit dem Grammatischen  
der Sprache zu thun hat, und in die Vorhallen der Rhetorik  
und Poesie einführt, indem es zugleich eine Sammlung  
von Mustern und Beyspielen aufstellt, an denen die  
Regeln praktisch entwickelt werden. Die Form, in der  
dies geschieht, setzt keine weitere Sprach- und wissenschaft-  
liche Bildung voraus, und ist für das Fassungsvermögen  
der untern und mittlern Schulklassen, so wie für den Pri-  
vat- und Selbstunterricht berey ganz besonders berechnet,  
die ihre Muttersprache als Mittel zu ihrem bürgerlichen  
Fortkommen betrachten, und ihre Schulkennnisse berich-  
gen

gen und erweitern wollen. Lehrer, vorzüglich solche, die es mit dem Volksschulunterricht zu thun haben, finden hier alles beyammen, was sie für ihre eigene Sprachbildung und für ihre Schüler bedürfen, und in dem zweyten und dritten Bande die zahlreichen Beyspiele und Muster, die sie unmittelbar für alle Theile des umfassenden Sprachunterrichts anwenden können, wobey ihnen der Verfasser noch durch Bemerkte und Erklärungen zu Hülfe kommt. Die Verlagshandlung hat, um den fernern Vertrieb dieses nützlichen Werks auch von ihrer Seite zu befördern, ungeachtet es in seiner N. A. 66 Bogen umfaßt, den Preis von 2 Thlr. nicht erhöht.

So eben hat die Presse verlassen und ist in der Waisenhaus-Buchhandlung so wie in allen übrigen Buchhandlungen in Halle zu haben:

### L e h r b u c h

über die vornehmsten Aufgaben aus der  
Ebenen- und Körper-Geometrie.

Mit 300 geometrischen Abbildungen.

Von Dr. A. H. C. Gelpke.

3. Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. 1818.  
Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Dieser durch seine Schriften und erfundenen astronomischen Maschinen schon rühmlichst bekannte Verfasser, hat hierdurch dem Publikum ein Werk überliefert, welches in seiner Bearbeitung und Nützlichkeit wohl einzig in seiner Art ist, da in demselben überall der deutlichste und faßlichste Vortrag herrscht, und von dem Leichtern zu dem Schwerern allmählig übergegangen ist; so, daß der Schüler kaum die Schwierigkeit dieser Wissenschaft merkt, und mit einem Reichthum von nützlichen und angenehmen Kenntnissen für die Welt versehen wird. Bis jetzt haben wir in dieser Art noch kein Werk, in welchem der Nutzen der Geometrie für  
alle

alle Stände, der Welt so deutlich und faßlich, mit den gehörigen Gründen versehen, dargestellt worden wäre; wir konnten aber auch ein solches Werk nicht eher erwarten, bis ein Mann durch seine vieljährige Erfahrung geleitet, das Mögliche derselben mit Faßlichkeit des Vortrags herauszuheben verstand; wie solches denn bey dem Bearbeiter dieses gemeinnützigen Buchs aufs Befriedigendste der Fall ist.

Daß ich zu Ende dieser Woche wieder Testower Kübchen so wie auch Pommerische große Neunaugen erhalte, mache ich ergebenst bekannt.

Halle, am 2. November 1819.

Neuhäuser am großen Berlin.

Ganz vorzüglich schöne Schüdpatt-Damenkämme werden in der Gerlach'schen Handlung ansezt halb so wohlfeil als sonst verkauft, indem sie jetzt aus einer andern sehr guten Quelle bezogen werden.

Eine Frauensperson von 23 bis 24 Jahren sucht je eher je lieber wieder in Condition zu gehen, und wünscht daher ein anständiges baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft erhält man in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

In den Fleischscharn steht eine sehr leicht gehende Drehrolle zum Gebrauch. A. W. Köhler.

Hechte und Karpfen sind zu erhalten bey Linde auf dem Strohhof.

Wer gut Bogenbilder ausmahlen oder coloriren will, kann sich in der Gerlach'schen Handlung melden.

Seneca's Tod, ein Trauerspiel in vier Aufzügen von Friedr. Sanderop. Halle in Commission bey C. A. Kummel.  
14 Gr.

Feiner Lüneburger Flachs ist zu haben auf dem Neumarkt bey Alié.

In der kleinen Ulrichstraße Nr. 1014. sind zwey Stuben nebst Kammern mit Meublements an einzelne Herren zu vermietzen.

Endesunterschiedener macht hierdurch sein Etablissement allhier bekannt, empfiehlt sich zugleich mit guten Sortiments von Uhren zu billigen Preisen, und versichert bey Reparaturen die prompteste und reellste Bedienung.

Halle, den 2. November 1819.

Johann Heinrich Zander, Uhrmacher;  
wohnhaft am alten Markt Nr. 493.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit allen Arten von physikalischen, mathematischen und optischen Instrumenten, Maschinen und andern Kunstarbeiten sowohl als auch allen Sorten sehr guter concaver und convexer Augengläser, für Kurz- und Fernsichtige, in Silber, mit Silber und Gold plattirten, auch Stahl- und Horn-Gestellen, doppelten und einfachen Lognetten, Loupen und Perspectiven, auch Barometern, Thermometern, Reißzeugen, Zirkeln, Reißfedern und mehreren dergleichen Arbeiten, und verspricht sehr billige Preise und prompte Bedienung.

Friedrich Wilhelm Kraft, Mechanikus;  
nahe am Roland wohnhaft Nr. 769.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich noch fortwährend alle Art feine und andere Wäsche zu waschen übernehme, und daß ich solches prompt und zu den billigsten Preisen besorgen werde. — Auch ist bey mir recht gutes Kartoffelmehl, das Pfund 2 Gr. 3 Pf. zu bekommen.

Johanne Charlotte Lindner,  
wohnhaft am Schulberge Nr. 110.

Allen meinen werthgeschätzten Sönnern und Kunden mache ich hierdurch bekannt, daß ich meine Waare, bestehend in allen Sorten Schuhmacherarbeit, aus dem Laden unterm rothen Thurme in mein Haus Nr. 482 in der Schmeerstraße verlegt habe.

Herrmann, Schuhmachermeister.

Hey mir sind wieder gute Federbetten zu vermierhen.

Trappe

im Galgthörschen Schießgraben.

Sonntag als den 7ten November ist Marktfest bey Zeise. Siebichensteiner Allee.